

Austilgung des Namens von Geta diese Consulatsangabe in den Inschriften meist erhalten. So in der römischen Inschrift bei Gruter. 45, 13 = Fea Framm. 12, 42: VII ID. IAN. DD. NN. IMP. ANTONINO PIO AVG. III ET GETA NOBILISSIMO CAES. II. COS. — Doch in der Beneventanischen Inschrift bei Mommsen J. R. N. n. 1421 ist der Name des Geta nobiliss. Caes. II. ausgetilgt:

IVS APR. IMP. ANTONINO AVG III COS

Bei Cardinali dipl. mil. n. 490 und Gruter. 1017, 3 ist offenbar ungenau die Abschrift genommen: ANTON. III. ET GETA COS heisst es dort, anstatt GET. II. COS. Die Gesetze des Kaisers Septimius Severus im Cod. Justin. vom Jahre 208 sind alle richtig Antonino A. III et Geta II cons. datirt. In den Consularfasten des Jahres 208 ist gleicher Irrthum wie beim Jahre 205, indem Geta Caesar als dieselbe Person mit seinem Oheim L. Geta genommen und seinem Namen die Zahl III beigeschrieben sich findet. Nur der Chronograph. Ravenn. hat auch hier richtig Antonino III et Geta II. Die Fasti Graeci haben einen entstellten Namen Ἀντώνιος τὸ γ' καὶ Γέτας τὸ β', die Zahl aber genau.

4.

IVLIAE DOMNAE
AVG
MATRI AVG. N
ET CASTRORVM

Fabretti Columna Trajan. p. 38 hat diese Inschrift welche auf die Julia Domna Augusta, die Gemahlinn des Kaisers Septimius Severus, geht, mitgetheilt. Sie führte gewöhnlich den Titel Mater Augustorum oder Caesarum et castrorum. Es ist höchst wahrscheinlich, dass in unserer Inschrift ursprünglich gestanden

MATRI GET. N. CAES (Getae nobilissimi Caesaris)
ET CASTRORVM

Caracalla der überall den Namen seines Bruders austilgen und, wo es anging, andere Worte über die ausgemeisselten Stellen schreiben liess, befahl das Wort GET nach MATRI in AVG zu ändern, und CAES ganz auszumeisseln; das übrige AVG. N. ging dann auf Caracalla selbst, MATRI AVGVsti Nostri i. e. Caracallae.